

Schwerpunkt:

Musikorientierte Angebote in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Jugendkultur ist in weiten Teilen Musikkultur. Rock- und Popkultur ist zu einem Leitmedium der zeitgenössischen Jugendkultur geworden, in der sich die allermeisten der für Jugendliche relevanten Orientierungsmuster wieder finden. Sie hat für das Selbstgefühl und die Selbstdefinition von Jugendlichen zentrale Bedeutung und bietet ein ausdifferenziertes Arsenal für die Entwicklung von Jugendstilen und für die subjektive Verortung von Jugendlichen im gesellschaftlichen Gefüge. Die musikorientierte Jugendarbeit macht Jugendlichen im Sinne zeitgemäßer Prävention ein inhaltlich anregendes, sozial integratives und auf Partizipation zielendes Angebot.

Musikorientierte Angebote in Jugendfreizeiteinrichtungen

- animieren Jugendliche im Rahmen offener Angebote mit einfachen Mitteln selbst zu musizieren; sie schaffen Zugänge insbesondere für Jugendliche, die ‚nicht von Hause aus‘ eine musikalische Förderung erfahren und stützen Selbsterfahrung und Selbstvertrauen
- fördern über das gemeinsame Musizieren in Gruppen / Bands soziale und kommunikative Kompetenzen und vermitteln Erfolgserlebnisse
- unterstützen in angeleiteten Gruppen und über Workshops musikinteressierte Jugendliche mit musikalischem Fachwissen
- schaffen die Infrastruktur (Übungsräume, Equipment, Veranstaltungsräume) für Bandaustausch und einrichtungsbezogene Musikszenen
- bieten in Tonstudios Jugendlichen und jungen Bands Gelegenheit, Aufnahmen von der eigenen Musik zu machen, am eigenen Sound zu arbeiten und zeitgemäße Tontechnik kennen zu lernen
- schaffen über Konzerte, Wettbewerbe und Festivals öffentliche Foren für musikinteressierte Jugendliche und junge Bands
- verknüpfen über Projekte (Musicals, Theater, Tanz) verschiedene künstlerische Bereiche und bieten auf diesem Wege Lernfelder und Möglichkeiten zur Integration verschiedener Jugendgruppen / Jugendgruppen.

Ziel aller genannten Schwerpunkte ist es, Jugendliche bei der Entwicklung ihrer individuellen und sozialen Fähigkeiten und die Auseinandersetzung mit ihren eigenen Interessen und Neigungen zu fördern. Dabei fließen sozialpädagogische, präventive, bildungsbezogene und kulturelle Zielsetzungen ineinander. Entsprechend der Bedeutung, die Rock- und Popmusik für Jugendliche hat, geht es in diesem Handlungsfeld um die Förderung sozialer Szenen und Räume, in denen sich diese Kultur entfalten kann.

1. Kernaktivität: „Musikpädagogische Anleitung von Gruppen in Einrichtungen und Projekten der offenen Jugendarbeit“

1. Beschreibung

Jugendliche lernen das musikalische Zusammenspiel in Gruppen und erhalten auch individuelle musikalische Förderung

2. Zielgruppen

- Musikinteressierte Jugendliche, auch ohne musikalische Vorkenntnisse
- Mädchen und junge Frauen/Jungen und junge Männer
- Gruppen mit kulturell unterschiedlicher oder gleicher Herkunft
- Sozial und kulturell benachteiligte Gruppen
- Junge Menschen mit Beeinträchtigungen
-

3. Ziel(e)

- Die Jugendlichen haben Lust am Selber-Musizieren
- Die Jugendlichen erweitern ihre musikalischen Fähigkeiten
- Die Jugendlichen finden ihren eigenen musikalischen Ausdruck
- Die Jugendlichen haben Spaß
- Die Jugendlichen organisieren eigenständig ihre Gruppenangelegenheiten
- Die Jugendlichen erhalten öffentliche Resonanz
- Die Jugendlichen sind in lokale und/oder szenebegleitende Zusammenhänge integriert
- ...

4. Qualitätskriterien

- Die technische und räumliche Ausstattung (Instrumente, Räume, Technik u.a.) ist für die Erreichung der Ziele geeignet
- Die vorhandenen Instrumente, Räume und Technik sind interessierten Jugendlichen zugänglich
- Geeignetes Fachpersonal mit musikalischen und sozialpädagogischen Kompetenzen ist kontinuierlich vorhanden
- Aktuelle Musikinteressen Jugendlicher sind dem Fachpersonal bekannt
- Es gibt Regeln und Methoden, wie „Neulinge“ angesprochen werden
- Unterschiedliche Interessen und Voraussetzungen der Jugendlichen werden bei der Musikanleitung berücksichtigt
- Die gegenseitige Unterstützung der Jugendlichen wird gefördert
- ...

5. Indikatoren auf dem Weg zum Ziel

An den musikalischen Angeboten nehmen Jugendliche ohne musikalische Vorkenntnisse und „Neulinge“ teil

Selten	<input type="radio"/>	Manchmal	<input type="radio"/>	Häufig	<input type="radio"/>	immer	<input type="radio"/>
--------	-----------------------	----------	-----------------------	--------	-----------------------	-------	-----------------------

Die in der Konzeption benannten Zielgruppen werden erreicht

Nein	<input type="radio"/>	Kaum	<input type="radio"/>	teilweise	<input type="radio"/>	Werden alle erreicht	<input type="radio"/>
------	-----------------------	------	-----------------------	-----------	-----------------------	----------------------	-----------------------

Die musikalischen und kulturellen Vorlieben der Zielgruppen sind den Anleitern bekannt

Uninteressant <input type="radio"/>	Anleiter bemühen sich <input type="radio"/>	Teilweise bekannt <input type="radio"/>	Anleiter kennen sich aus <input type="radio"/>
-------------------------------------	---	---	--

Die Fluktuation in den Musikgruppen ist gering

Trifft nicht zu <input type="radio"/>	Trifft manchmal zu <input type="radio"/>	Trifft meistens zu <input type="radio"/>	Trifft immer zu <input type="radio"/>
---------------------------------------	--	--	---------------------------------------

Die Musikgruppen erweitern ihr musikalisches Repertoire

Selten <input type="radio"/>	Manchmal <input type="radio"/>	Meistens <input type="radio"/>	Fast immer <input type="radio"/>
------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	----------------------------------

In der Einrichtung gibt es Veranstaltungen, bei denen die Musikgruppen auftreten

Nie <input type="radio"/>	Selten <input type="radio"/>	Manchmal <input type="radio"/>	Häufig <input type="radio"/>
---------------------------	------------------------------	--------------------------------	------------------------------

Die Musikgruppen treten außerhalb der Einrichtung auf

Nie <input type="radio"/>	Selten <input type="radio"/>	Manchmal <input type="radio"/>	Häufig <input type="radio"/>
---------------------------	------------------------------	--------------------------------	------------------------------

Die Musikgruppen nehmen an Workshops und Projekten der lokalen Musikszene teil

Nie <input type="radio"/>	Selten <input type="radio"/>	Manchmal <input type="radio"/>	Häufig <input type="radio"/>
---------------------------	------------------------------	--------------------------------	------------------------------

Es kommt vor, dass neue interessierte Jugendliche an den Musikangebote der Einrichtung mitmachen möchten

Nie <input type="radio"/>	Selten <input type="radio"/>	Manchmal <input type="radio"/>	Häufig <input type="radio"/>
---------------------------	------------------------------	--------------------------------	------------------------------

6. Qualitätssicherung

Mindestens einmal jährlich findet eine Selbstevaluation und eine Anpassung von Konzepten und Methoden statt. Die Ergebnisse werden dokumentiert.

2. Kernaktivität: „Internationale Begegnungen mit musikinteressierten Jugendlichen“

1. Beschreibung

Mit musikinteressierten Jugendlichen, Bands und Musikprojekten werden internationale Workcamps, Workshops, Tourneen und andere Austauschprojekte vorbereitet und durchgeführt

2. Zielgruppen

- Musikinteressierte Jugendliche
- Bands
- Musikprojekte (Musical, Tanzgruppen etc.)
- Mädchen und junge Frauen / Jungen und junge Männer
-

3. Ziel(e)

- Die TN werden angeregt und gefördert, mit ausländischen Partnern / Gruppen musikalische Projekte zu gestalten
- Die gemeinsame Arbeit an einem internationalen Projekt ‚schließt‘ die TN für neue Erfahrungen, Unbekanntes und Fremdes ‚auf‘
- Die TN lernen andere (musikalische) Kulturen, Sichtweisen und gesellschaftliche Verhältnisse kennen
- Die TN lernen, die eigene Kultur / die eigenen Sichtweisen zu relativieren
- Die TN erweitern ihre Fertigkeiten / Kompetenzen in musikalischer, sprachlicher und sozialer Hinsicht
- Die TN halten Kontakte über den Zeitraum des Austauschprojekts hinaus
-

4. Qualitätskriterien

- Die Begegnung ist mit den Partnern verbindlich vereinbart
- Die materiellen und finanziellen Rahmenbedingungen sind geklärt (Fahrt, Unterbringung, Verpflegung, Räume, Technik)
- Die Aufgaben der beteiligten Partner / Einrichtungen sind im Vorfeld abgesprochen
- Die TN sind vorbereitet und wissen um Programmgestaltung und Programmablauf
- Die Anleiter/innen sind qualifiziert (motiviert, zuverlässig, erfahren, flexibel) und beherrschen gegebenenfalls die Sprache des Partnerlandes / der Partnerländer
-

5. Indikatoren auf dem Weg zum Ziel

Internationale Begegnungen und Kontakte sind Bestandteil des Einrichtungskonzepts

nein <input type="radio"/>	ist geplant <input type="radio"/>	punktuell <input type="radio"/>	ja <input type="radio"/>
----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	--------------------------

Die Mitarbeiter/innen der Einrichtung kennen sich mit der Organisation und Finanzierung internationaler Begegnungen aus

trifft nicht zu <input type="radio"/>	trifft eher nicht zu <input type="radio"/>	trifft eher zu <input type="radio"/>	trifft zu <input type="radio"/>
---------------------------------------	--	--------------------------------------	---------------------------------

Die Einrichtung unterhält bereits Kontakte zu ausländischen Partnern / Organisationen

trifft nicht zu <input type="radio"/>	trifft eher nicht zu <input type="radio"/>	trifft eher zu <input type="radio"/>	trifft zu <input type="radio"/>
---------------------------------------	--	--------------------------------------	---------------------------------

Die Mitarbeiter/innen nutzen Fortbildungsmöglichkeiten und knüpfen Kontakte zu Organisationen, die in der internationalen Begegnungsarbeit erfahren sind

nein <input type="radio"/>	selten <input type="radio"/>	manchmal <input type="radio"/>	ja <input type="radio"/>
----------------------------	------------------------------	--------------------------------	--------------------------

Die Mitarbeiter/innen interessieren und motivieren Jugendliche zur Teilnahme an internationalen Begegnungen

selten <input type="radio"/>	manchmal <input type="radio"/>	häufig <input type="radio"/>	immer <input type="radio"/>
------------------------------	--------------------------------	------------------------------	-----------------------------

Für die TN an internationalen Begegnungen werden verbindlich Vorbereitungstreffen organisiert

selten <input type="radio"/>	teilweise <input type="radio"/>	meistens <input type="radio"/>	immer <input type="radio"/>
------------------------------	---------------------------------	--------------------------------	-----------------------------

Abgeschlossene Projekte / Begegnungen werden mit den Partnern ausgewertet

selten <input type="radio"/>	teilweise <input type="radio"/>	meistens <input type="radio"/>	Immer <input type="radio"/>
------------------------------	---------------------------------	--------------------------------	-----------------------------

Abgeschlossene Projekte / Begegnungen werden mit den TN ausgewertet

fast nie <input type="radio"/>	selten <input type="radio"/>	manchmal <input type="radio"/>	immer <input type="radio"/>
--------------------------------	------------------------------	--------------------------------	-----------------------------

Ergebnisse der Projekte / Begegnung werden einrichtungsintern und öffentlich präsentiert und dokumentiert

nie <input type="radio"/>	selten <input type="radio"/>	meistens <input type="radio"/>	Immer <input type="radio"/>
---------------------------	------------------------------	--------------------------------	-----------------------------

Ist unnötig <input type="radio"/>	wird oft vergessen <input type="radio"/>	manchmal <input type="radio"/>	regelmäßig <input type="radio"/>
-----------------------------------	--	--------------------------------	----------------------------------

6. Qualitätssicherung

Mindestens einmal jährlich findet eine Selbstevaluation und eine Anpassung von Konzepten und Methoden statt. Die Ergebnisse werden dokumentiert.

3. Kernaktivität: „Jugendkulturelle Veranstaltungen“

1. Beschreibung

Vorbereitung und Durchführung von jugendkulturellen Veranstaltungen (Konzerte, Wettbewerbe, Partys, Diskos, gemischte musikorientierte Events ...)

2. Zielgruppen

- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
- Besucherinnen und Besucher der Einrichtung
- Junge Menschen aus dem Umfeld, der Region, dem Stadtteil
- Jugendliche aus stilorientierten Jugendszenen
- Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen
-

3. Ziel(e)

- Die Veranstaltungen und Events bieten Raum für Spaß und Begegnung
- Die Jugendlichen erleben sich als „Kulturschaffende“, z.B. als Auftretende
- Die Jugendlichen lernen Verantwortung für die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen zu übernehmen (Werbung, Finanzierung, technische Betreuung...)
- Stabilisierende und orientierende Funktionen von jugendkulturellen Szenen für Jugendliche werden gestärkt
- Die Veranstaltungen leisten einen Beitrag zur kulturellen Vielfalt und Lebendigkeit im Stadtteil
- Die Veranstaltungen fördern die Identifikation der Jugendliche mit der lokalen Musikszene
- ...

4. Qualitätskriterien

- Die räumlichen und technischen Voraussetzungen für die Durchführung von Veranstaltungen sind vorhanden
- Eine flexible Nutzung der räumlichen und technischen Ressourcen ist möglich
- Qualifiziertes Fachpersonal für die Planung und Begleitung von Veranstaltungen steht zur Verfügung
- Ehrenamtlich engagierte Jugendliche sind an der Organisation der Veranstaltungen beteiligt
- Die Veranstaltungen sind im Stadtteil bekannt
- Die Bestimmungen des Jugendschutzes werden bei Veranstaltungen beachtet
- Die Sicherheit der Besucherinnen und Besucher der Veranstaltungen ist gewährleistet
- ...

5. Indikatoren auf dem Weg zum Ziel

Jugendkulturelle Veranstaltungen sind Bestandteil des Einrichtungskonzeptes

trifft zu <input type="radio"/>	trifft eher zu <input type="radio"/>	trifft eher nicht zu <input type="radio"/>	trifft nicht zu <input type="radio"/>
---------------------------------	--------------------------------------	--	---------------------------------------

Für jugendkulturelle Veranstaltungen sind finanzielle Ressourcen eingeplant

trifft zu <input type="radio"/>	trifft eher zu <input type="radio"/>	trifft eher nicht zu <input type="radio"/>	trifft nicht zu <input type="radio"/>
---------------------------------	--------------------------------------	--	---------------------------------------

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen sich in den jugendkulturellen Szenen aus und können den Bedarf im Umfeld/Sozialraum einschätzen

trifft zu <input type="radio"/>	trifft eher zu <input type="radio"/>	trifft eher nicht zu <input type="radio"/>	trifft nicht zu <input type="radio"/>
---------------------------------	--------------------------------------	--	---------------------------------------

Die Interessen der verschiedenen Nutzergruppen der Einrichtung sind berücksichtigt

trifft zu <input type="radio"/>	trifft eher zu <input type="radio"/>	trifft eher nicht zu <input type="radio"/>	trifft nicht zu <input type="radio"/>
---------------------------------	--------------------------------------	--	---------------------------------------

Die Initiative für Veranstaltungen geht von den Besucher/innen aus

trifft zu <input type="radio"/>	trifft eher zu <input type="radio"/>	trifft eher nicht zu <input type="radio"/>	trifft nicht zu <input type="radio"/>
---------------------------------	--------------------------------------	--	---------------------------------------

Jugendliche Veranstaltergruppen können weitgehend selbständig arbeiten und Verantwortung für die Organisation von Veranstaltungen übernehmen

trifft zu <input type="radio"/>	trifft eher zu <input type="radio"/>	trifft eher nicht zu <input type="radio"/>	trifft nicht zu <input type="radio"/>
---------------------------------	--------------------------------------	--	---------------------------------------

Ältere Jugendliche und junge Erwachsene werden als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geworben und unterstützt

trifft zu <input type="radio"/>	trifft eher zu <input type="radio"/>	trifft eher nicht zu <input type="radio"/>	trifft nicht zu <input type="radio"/>
---------------------------------	--------------------------------------	--	---------------------------------------

Der Veranstaltungen werden beworben und in den lokalen Medien wahrgenommen

trifft zu <input type="radio"/>	trifft eher zu <input type="radio"/>	trifft eher nicht zu <input type="radio"/>	trifft nicht zu <input type="radio"/>
---------------------------------	--------------------------------------	--	---------------------------------------

Die Veranstaltungen werden mit Jugendlichen/Veranstaltergruppen ausgewertet

trifft zu <input type="radio"/>	trifft eher zu <input type="radio"/>	trifft eher nicht zu <input type="radio"/>	trifft nicht zu <input type="radio"/>
---------------------------------	--------------------------------------	--	---------------------------------------

Es werden Besucherzahlen erhoben und Besucherreaktionen ermittelt

trifft zu <input type="radio"/>	trifft eher zu <input type="radio"/>	trifft eher nicht zu <input type="radio"/>	trifft nicht zu <input type="radio"/>
---------------------------------	--------------------------------------	--	---------------------------------------

Das Getränkeangebot, insbesondere der Verkauf von alkoholischen Getränken, wird im Hinblick auf seine Auswirkungen überprüft und begründet / Standards der Suchtprävention werden beachtet

trifft zu <input type="radio"/>	trifft eher zu <input type="radio"/>	trifft eher nicht zu <input type="radio"/>	trifft nicht zu <input type="radio"/>
---------------------------------	--------------------------------------	--	---------------------------------------

Die in der Einrichtung geltenden Regeln werden von allen an den Veranstaltungen Beteiligten beachtet

trifft zu <input type="radio"/>	trifft eher zu <input type="radio"/>	trifft eher nicht zu <input type="radio"/>	trifft nicht zu <input type="radio"/>
---------------------------------	--------------------------------------	--	---------------------------------------

Für für den Umgang mit konflikträchtigen Situationen bestehen Regelungen

trifft zu <input type="radio"/>	trifft eher zu <input type="radio"/>	trifft eher nicht zu <input type="radio"/>	trifft nicht zu <input type="radio"/>
---------------------------------	--------------------------------------	--	---------------------------------------

6. Qualitätssicherung

Mindestens einmal jährlich findet eine Selbstevaluation und eine Anpassung von Konzepten und Methoden statt. Die Ergebnisse werden dokumentiert.

4. Kernaktivität: „Musikpädagogische Workshops“

1. Beschreibung

Für musikinteressierte Jugendliche werden zeitlich befristete Angebote zu Themen aus den Bereichen Rock, Pop, HipHop, Percussion, Recording usw. veranstaltet

2. Zielgruppen

- Musikinteressierte Jugendliche mit und ohne Vorkenntnisse
- Multiplikator/Innen und Ehrenamtliche
- Mädchen und junge Frauen, Jungen und junge Männer
- ...

3. Ziel(e)

- Die TN werden angeregt und gefördert, selbst Musik zu machen
- Die TN erweitern ihre musikalischen Fähigkeiten (technisch und auf den musikalischen Ausdruck bezogen)
- Die TN werden gefördert gemeinsam mit anderen Musik zu machen
- Die TN sind gleichberechtigte Akteure im musikalischen Geschehen
- Die TN knüpfen untereinander Kontakte
- ...

4. Qualitätskriterien

- Die technische und räumliche Ausstattung (Instrumente, Räume, Technik u.a.) ist für die Erreichung der Ziele geeignet
- Die Werbung entspricht den Anforderungen der jeweiligen Zielgruppe
- Die Anleiter sind qualifiziert (motiviert, zuverlässig, sensibel für Situationen, flexibel, kenntnisreich in aktueller Popkultur)
- Die unterschiedlichen Voraussetzungen der TN werden berücksichtigt
- Der Workshopverlauf folgt einem didaktischen Aufbau
- Die Rahmenbedingungen des Workshops (Getränke, Essen u.a.) sind ansprechend
- Als Ergebnis des Workshops gibt es eine Präsentation
- Die Mitarbeiter/Innen der Einrichtung sind in Planung und Durchführung des Workshops einbezogen
- Für die TN werden die notwendigen Unterrichtsmaterialien bereitgehalten (z.B. Noten, Texte, Tabulatoren)
- ...

5. Indikatoren auf dem Weg zum Ziel

Kommt von den TN ein positives Feedback?

Gibt es Rückfragen, Interesse an weiteren Informationen, Lob für die Anleiter ?

selten <input type="radio"/>	manchmal <input type="radio"/>	meistens <input type="radio"/>	Immer <input type="radio"/>
------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	-----------------------------

Das Angebot wird von der Zielgruppe angenommen

Fast gar nicht <input type="radio"/>	Kaum <input type="radio"/>	größtenteils <input type="radio"/>	Fast vollständig <input type="radio"/>
--------------------------------------	----------------------------	------------------------------------	--

Die TN nehmen an Folgeworkshops teil

fast nie <input type="radio"/>	manchmal <input type="radio"/>	gelegentlich <input type="radio"/>	oft <input type="radio"/>
--------------------------------	--------------------------------	------------------------------------	---------------------------

Das zahlenmäßige Verhältnis von Mädchen und Jungen ist ausgeglichen

Nur Mädchen <input type="radio"/>	Mehr Mädchen als Jungen <input type="radio"/>	Ausgeglichen <input type="radio"/>	Mehr Jungen als Mädchen <input type="radio"/>	Nur Jungen <input type="radio"/>
-----------------------------------	---	------------------------------------	---	----------------------------------

Es kommt zu Behinderungen, weil organisatorische Voraussetzungen nicht geklärt sind oder Geräte/Instrumente nicht funktionieren

selten <input type="radio"/>	manchmal <input type="radio"/>	häufig <input type="radio"/>	Fast immer <input type="radio"/>
------------------------------	--------------------------------	------------------------------	----------------------------------

TN mit unterschiedlichen Voraussetzungen hatten Erfolgserlebnisse

selten <input type="radio"/>	teilweise <input type="radio"/>	meistens <input type="radio"/>	immer <input type="radio"/>
------------------------------	---------------------------------	--------------------------------	-----------------------------

Es finden Abschlusspräsentationen statt

fast nie <input type="radio"/>	selten <input type="radio"/>	manchmal <input type="radio"/>	immer <input type="radio"/>
--------------------------------	------------------------------	--------------------------------	-----------------------------

Die Absprachen mit den MitarbeiterInnen der Einrichtungen wurden eingehalten

trifft nicht zu <input type="radio"/>	punktuell <input type="radio"/>	meistens <input type="radio"/>	immer <input type="radio"/>
---------------------------------------	---------------------------------	--------------------------------	-----------------------------

Die Workshopkonzepte und didaktischen Planungen werden regelmäßig überprüft und angepasst

Fast nie <input type="radio"/>	Selten <input type="radio"/>	Manchmal <input type="radio"/>	regelmäßig <input type="radio"/>
--------------------------------	------------------------------	--------------------------------	----------------------------------

Benötigte Unterrichtsmaterialien sind in ausreichender Anzahl vorhanden

fast nie <input type="radio"/>	selten <input type="radio"/>	manchmal <input type="radio"/>	Fast immer <input type="radio"/>
--------------------------------	------------------------------	--------------------------------	----------------------------------

....

6. Qualitätssicherung

Mindestens einmal jährlich findet eine Selbstevaluation und eine Anpassung von Konzepten und Methoden statt. Die Ergebnisse werden dokumentiert.

Hinweis: Der Arbeitsbogen kann mit geringen Veränderungen auch für die Nachbereitung einzelner Projekte genutzt werden.

5. Kernaktivität: „Musikpädagogische Schulprojekte“

1. Beschreibung

Mit jungen Menschen aus Schulklassen werden zeitlich befristete Projekte zu Themen aus den Bereichen Rock, Pop, HipHop, Percussion, Recording usw. veranstaltet

2. Zielgruppen

- Kinder und Jugendliche aus Schulklassen
- MultiplikatorInnen, insbesondere LehrerInnen
- Mädchen und Jungen
- Popinteressierte und –uninteressierte
-

3. Ziel(e)

- Die TN werden angeregt und gefördert, selbst Musik zu machen
- Die TN lernen den Wert, selbst Musik zu machen, kennen, z.B. Lebenssinn finden, Spaß haben, Gedanken und Gefühle äußern, Erfolgserlebnisse haben
- Die TN erleben beim Workshop ihre eigenen Fähigkeiten
- Die TN nutzen die Angebote der Einrichtung über die Schulkurse hinaus
- Die TN erwerben Wissen über populäre Musik, deren Produktion und Geschichte und die Strategien der Musikindustrie
- Die TN lernen Alternativen zum geschlechterrollentypischen musikalischen Verhalten kennen
-

4. Qualitätskriterien

- Die Anzahl der TN wird geklärt
- Die materiellen Rahmenbedingungen vor Ort sind geklärt (Räume, Technik)
- Die Aufgaben von Anleitern, Lehrern, Schülern und anderen Beteiligten (z.B. Hausmeister) sowie der Zeitablauf sind geklärt
- Die Einbindung in die Prozesse vor Ort (Unterricht und Schulleben) ist gewährleistet
- Die Wünsche und Vorlieben der TN sind bekannt und werden bei der Programmgestaltung berücksichtigt
- Die Anleiter sind qualifiziert (motiviert, zuverlässig, sensibel für Situationen, flexibel, kenntnisreich in aktueller Popkultur)
-

5. Indikatoren auf dem Weg zum Ziel

Kommt von den TN ein positives Feedback?

Gibt es Rückfragen, Interesse an weiteren Informationen, Lob für die AnleiterInnen ?

selten <input type="radio"/>	manchmal <input type="radio"/>	meistens <input type="radio"/>	immer <input type="radio"/>
------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	-----------------------------

Haben sich die TN „geöffnet“, gibt es eigene Vorschläge, sind sie bei der Sache?

TN sind passiv und stören oft <input type="radio"/>	TN sind meist zurückhaltend <input type="radio"/>	TN sind meist bei der Sache <input type="radio"/>	TN beteiligen sich meist lebhaft <input type="radio"/>
---	---	---	--

Bei späteren Kontakten erfahren wir von TN, die nun selbst Musik machen

Noch nie <input type="radio"/>	selten <input type="radio"/>	gelegentlich <input type="radio"/>	häufig <input type="radio"/>
--------------------------------	------------------------------	------------------------------------	------------------------------

Die TN der Schulprojekte nutzen auch das offene Angebot der Einrichtung

Ist nicht wichtig <input type="radio"/>	selten <input type="radio"/>	manchmal <input type="radio"/>	häufig <input type="radio"/>
---	------------------------------	--------------------------------	------------------------------

Es kommt zu Behinderungen, weil organisatorische Voraussetzungen nicht geklärt sind oder Geräte/Instrumente nicht funktionieren

selten <input type="radio"/>	manchmal <input type="radio"/>	häufig <input type="radio"/>	Fast immer <input type="radio"/>
------------------------------	--------------------------------	------------------------------	----------------------------------

Mit den LehrerInnen wird der Verlauf der Schulprojekte besprochen

selten <input type="radio"/>	teilweise <input type="radio"/>	meistens <input type="radio"/>	immer <input type="radio"/>
------------------------------	---------------------------------	--------------------------------	-----------------------------

Mit den LehrerInnen werden die pädagogischen Wirkungen der Schulprojekte besprochen

Selten <input type="radio"/>	Teilweise <input type="radio"/>	Meistens <input type="radio"/>	Immer <input type="radio"/>
------------------------------	---------------------------------	--------------------------------	-----------------------------

Die TN werden zu ihrer Meinung zum Schulprojekt befragt

fast nie <input type="radio"/>	selten <input type="radio"/>	manchmal <input type="radio"/>	immer <input type="radio"/>
--------------------------------	------------------------------	--------------------------------	-----------------------------

Die Ergebnisse der TN-Befragungen werden bei der weiteren Planung berücksichtigt

trifft nicht zu <input type="radio"/>	punktuell <input type="radio"/>	meistens <input type="radio"/>	immer <input type="radio"/>
---------------------------------------	---------------------------------	--------------------------------	-----------------------------

Die Gruppen, Bands, Stars und Filme, die die TN interessieren, sind den Anleitern bekannt

sind unbekannt <input type="radio"/>	Oft unbekannt <input type="radio"/>	Schon mal gehört <input type="radio"/>	sind bekannt <input type="radio"/>
--------------------------------------	-------------------------------------	--	------------------------------------

Die Ergebnisse der Schulkurse werden klassen- oder schulöffentlich präsentiert

fast nie <input type="radio"/>	selten <input type="radio"/>	manchmal <input type="radio"/>	immer <input type="radio"/>
--------------------------------	------------------------------	--------------------------------	-----------------------------

Die Schulkurse werden von den Anleitern, z.B. in einem Tagebuch mit allen wichtigen Ereignissen dokumentiert

Ist unnötig <input type="radio"/>	Wird oft vergessen <input type="radio"/>	manchmal <input type="radio"/>	regelmäßig <input type="radio"/>
-----------------------------------	--	--------------------------------	----------------------------------

6. Qualitätssicherung

Mindestens einmal jährlich findet eine Selbstevaluation und eine Anpassung von Konzepten und Methoden statt. Die Ergebnisse werden dokumentiert.

Hinweis: Der Arbeitsbogen kann mit geringen Veränderungen auch für die Nachbereitung einzelner Projekte genutzt werden.

6. Kernaktivität: „Musikprojekte“

1. Beschreibung

Jugendliche erarbeiten mit Musik (und anderen Gestaltungsmitteln) in einem verabredeten Zeitrahmen ein Produkt (Musical, Videoclip etc.) zu einem bestimmten Thema mit dem Ziel der öffentlichen Präsentation

2. Zielgruppen

- Musikinteressierte Jugendliche, auch ohne musikalische Vorkenntnisse
- Mädchen und junge Frauen / Jungen und junge Männer
- Multikulturelle Gruppen
- Sozial und kulturell benachteiligte Gruppen
- Junge Menschen mit Beeinträchtigungen
-

3. Ziel(e)

- Die Jugendlichen machen neue Erfahrungen im Umgang mit Musik (und anderen Gestaltungsmitteln)
- Die Jugendlichen lernen, Ideen zu einem Thema zu entwickeln und sie gemeinsam in einem Produkt künstlerisch und organisatorisch zu realisieren
- Alle Beteiligten streben (im Rahmen ihrer Möglichkeiten) ein qualitativ hochwertiges Ergebnis an
- Die Jugendlichen gewinnen Selbstbewusstsein
- Die Jugendlichen leisten mit ihrem Produkt / Projekt einen Beitrag zur kulturellen Vielfalt
- Die Jugendlichen machen Erfahrungen in der Kooperation mit anderen Einrichtungen, Institutionen, Personen und Gruppen
- Die Jugendlichen erhalten öffentliche Resonanz
-

4. Qualitätskriterien

- Die finanziellen Voraussetzungen sind geklärt
- Die räumlichen, technischen und organisatorischen Voraussetzungen sind vorhanden
- Qualifiziertes Fachpersonal steht zur Verfügung
- Die Jugendlichen werden motiviert, sich verbindlich einzubringen
- Die musikalischen Interessen und die Lebenswelten der Jugendlichen finden Berücksichtigung im Projektvorhaben
- Die Jugendlichen werden ermuntert, künstlerisch tätig zu werden (Musik, Texte, Tanzchoreographie etc.)
- In der Projektarbeit und bei der Präsentation übernehmen die Jugendlichen zentrale Aufgaben
- Die Präsentation wird in der Öffentlichkeit wahrgenommen
-

5. Indikatoren auf dem Weg zum Ziel

Die Zielgruppen des Projekts werden erreicht

nein <input type="radio"/>	zum Teil <input type="radio"/>	meistens <input type="radio"/>	ja <input type="radio"/>
----------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------

Die musikalischen und kulturellen Vorlieben der teilnehmenden Jugendlichen sind den Anleiter/innen bekannt

nein <input type="radio"/>	wenig <input type="radio"/>	zum Teil <input type="radio"/>	ja <input type="radio"/>
----------------------------	-----------------------------	--------------------------------	--------------------------

Die Fluktuation im Projekt ist gering

trifft nicht zu <input type="radio"/>	trifft eher nicht zu <input type="radio"/>	trifft eher zu <input type="radio"/>	trifft zu <input type="radio"/>
---------------------------------------	--	--------------------------------------	---------------------------------

Die Finanzierung des Projekts ist gesichert

trifft nicht zu <input type="radio"/>	trifft eher nicht zu <input type="radio"/>	trifft eher zu <input type="radio"/>	trifft zu <input type="radio"/>
---------------------------------------	--	--------------------------------------	---------------------------------

Die räumlichen Voraussetzungen für das Projekt sind vorhanden

trifft nicht zu <input type="radio"/>	trifft eher nicht zu <input type="radio"/>	trifft eher zu <input type="radio"/>	trifft zu <input type="radio"/>
---------------------------------------	--	--------------------------------------	---------------------------------

Die technischen Voraussetzungen für das Projekt sind vorhanden

trifft nicht zu <input type="radio"/>	trifft eher nicht zu <input type="radio"/>	trifft eher zu <input type="radio"/>	trifft zu <input type="radio"/>
---------------------------------------	--	--------------------------------------	---------------------------------

Das Projekt ist personell ausreichend ausgestattet

trifft nicht zu <input type="radio"/>	trifft eher nicht zu <input type="radio"/>	trifft eher zu <input type="radio"/>	trifft zu <input type="radio"/>
---------------------------------------	--	--------------------------------------	---------------------------------

Texte, Musik, Choreographie etc. stammen von den Jugendlichen

gar nicht <input type="radio"/>	Zum Teil <input type="radio"/>	größtenteils <input type="radio"/>	gänzlich <input type="radio"/>
---------------------------------	--------------------------------	------------------------------------	--------------------------------

Die Jugendlichen übernehmen eigenverantwortlich Aufgaben im organisatorischen Bereich

trifft nicht zu <input type="radio"/>	punktuell <input type="radio"/>	meistens <input type="radio"/>	immer <input type="radio"/>
---------------------------------------	---------------------------------	--------------------------------	-----------------------------

Die Jugendlichen übernehmen eigenverantwortlich Aufgaben im technischen Bereich

trifft nicht zu <input type="radio"/>	punktuell <input type="radio"/>	meistens <input type="radio"/>	Immer <input type="radio"/>
---------------------------------------	---------------------------------	--------------------------------	-----------------------------

Die Aufführungen sind gut besucht

trifft nicht zu <input type="radio"/>	trifft eher nicht zu <input type="radio"/>	trifft eher zu <input type="radio"/>	trifft zu <input type="radio"/>
---------------------------------------	--	--------------------------------------	---------------------------------

Die Jugendlichen sind motiviert, sich weiterhin kulturell zu betätigen

nie wieder <input type="radio"/>	mal sehen <input type="radio"/>	Warum nicht <input type="radio"/>	unbedingt <input type="radio"/>
----------------------------------	---------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------

6. Qualitätssicherung

Mindestens einmal jährlich findet eine Selbstevaluation und eine Anpassung von Konzepten und Methoden statt. Die Ergebnisse werden dokumentiert.

7. Kernaktivität: „Förderung eigenständiger Bands“

1. Beschreibung

Vermittlung musikalischer / instrumentaler Fertigkeiten, Förderung des Zusammenspiels in einer Gruppe und Unterstützung der Verselbstständigung junger Bands

2. Zielgruppe

- Bands unterschiedlichster musikalischer Orientierung
- Mädchen- / Jungen- / gemischte Bands
-

3. Ziel(e)

- Die Bands werden in ihren musikalischen und technischen Fähigkeiten gefördert
- Die Bandarbeit fördert Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewußtsein
- Die Bands werden ‚ergebnisorientiert‘ unterstützt (Konzerte, Demoaufnahmen, Videoclips ...)
- Die Mitglieder der Bands sind verantwortlich in hauseigene Abläufe / Regelungen eingebunden (Ü-Räume, Tonstudio, Veranstaltungen, Technik ...)
- Die Einrichtung erweitert in Zusammenarbeit mit den Bands ihr Angebot um Konzerte / Veranstaltungen und stärkt ihr Profil (soziokulturelles Zentrum) im Stadtteil / Umfeld
- Die Einrichtung bietet attraktive Ressourcen für szenen- und musikorientierte Jugendliche und schafft Verbindungen zur lokalen Musikszene
-

4. Qualitätskriterien

- Die technische und räumliche Ausstattung ist vorhanden
- Eine flexible und (eigen)verantwortliche Nutzung von Räumen und Technik durch Bands / Musikgruppen ist möglich
- Die Anleiter/innen sind qualifiziert (motiviert, zuverlässig, sensibel für Situationen, flexibel, kenntnisreich in aktueller Popkultur)
- Ehrenamtlich engagierte Bandmitglieder übernehmen Verantwortung für hauseigene Veranstaltungen / Projekte
-

5. Indikatoren auf dem Weg zum Ziel					
Die Förderung von Bands / Musikgruppen ist Bestandteil des Einrichtungskonzeptes					
noch nicht	<input type="radio"/>	ist geplant	<input type="radio"/>	zum Teil erreicht <input type="radio"/>	voll erfüllt <input type="radio"/>
Die Einrichtung stellt Mittel (Honorar / Sachmittel) für die Bandarbeit zur Verfügung					
noch nicht	<input type="radio"/>	ist geplant	<input type="radio"/>	zum Teil erreicht <input type="radio"/>	voll erfüllt <input type="radio"/>
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen sich in der lokalen Band- / Musikszene aus					
ist nicht bekannt	<input type="radio"/>	Schon mal gehört	<input type="radio"/>	zum Teil bekannt <input type="radio"/>	ist bekannt <input type="radio"/>
Die Interessen unterschiedlicher Band- / Musikszene sind bei der Vergabe / Nutzung von Räumen und Technik berücksichtigt					
noch nicht	<input type="radio"/>	ist geplant	<input type="radio"/>	zum Teil erreicht <input type="radio"/>	voll erfüllt <input type="radio"/>

Der kontinuierliche Austausch der Bandanleiter/innen mit den Mitarbeiter/innen der Einrichtung ist gewährleistet			
noch nicht <input type="radio"/>	ist geplant <input type="radio"/>	zum Teil erreicht <input type="radio"/>	voll erfüllt <input type="radio"/>
Die Bands / Musikgruppen nehmen das Angebot regelmäßig / verbindlich wahr			
selten <input type="radio"/>	zum Teil <input type="radio"/>	häufig <input type="radio"/>	immer <input type="radio"/>
Die Bands erarbeiten ein eigenes Repertoire			
keine <input type="radio"/>	manche <input type="radio"/>	viele <input type="radio"/>	alle <input type="radio"/>
Die Bands treten innerhalb wie außerhalb der Einrichtung auf			
nie <input type="radio"/>	manchmal <input type="radio"/>	häufig <input type="radio"/>	regelmäßig <input type="radio"/>
Die Bands / Musikgruppen beteiligen sich verantwortlich an der Verwaltung / Organisation von Ü-Räumen, Konzerten und Veranstaltungen			
nie <input type="radio"/>	manchmal <input type="radio"/>	häufig <input type="radio"/>	Immer <input type="radio"/>
Die Jugendlichen erwerben eigene Instrumente			
nie <input type="radio"/>	manchmal <input type="radio"/>	häufig <input type="radio"/>	immer <input type="radio"/>
Die Übungsräume sind in einem guten und sauberen Zustand			
nein <input type="radio"/>	selten <input type="radio"/>	meistens <input type="radio"/>	immer <input type="radio"/>
Das Equipment ist in einem guten Zustand und wird regelmäßig gewartet			
nein <input type="radio"/>	selten <input type="radio"/>	meistens <input type="radio"/>	ja <input type="radio"/>
.....			
noch nicht <input type="radio"/>	ist geplant <input type="radio"/>	zum Teil erreicht <input type="radio"/>	voll erfüllt <input type="radio"/>

6. Qualitätssicherung	Mindestens einmal jährlich findet eine Selbstevaluation und eine Anpassung von Konzepten und Methoden statt. Die Ergebnisse werden dokumentiert.
------------------------------	--

Der Schwerpunkt Musikorientierte Angebote wurde bearbeitet im Rahmen der Landesarbeitsgemeinschaft Populäre Musik/Kultur e.V. . Mitgewirkt haben während vier Workshops von Dezember 2002 – Mai 2003:

Christoph Happel, Arbeitskreis Medienpädagogik e.V.
Prof. Dr. Elke Josties, Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit
Friedrich Barniske Kirchenkreis Charlottenburg, Wilmersdorf
Hans Marquardt, BA Reinickendorf, Jugendförderung,
Wolfhard Schulze, Kreuzberger Musikalische Aktion
Karin Perk, Teeny Musik Treff, ev. Friedensgemeinde Wedding
Lissy Hövel, JFH Wutzkyalle, BA Neukölln
Marco Lauber, Jugendklub ALL Treptow-Köpenick
Mario Ferraro, Rockmobil
Robert Hanke, Rockmobil
Christian Pietsch, Rockmobil
"Gauner", HipHopMobil
Jan Kluger, JC Insel, BA Treptow-Köpenick,,
Gerd-Michael Bergmann, Jugendclub Linse BA Lichtenberg
Barbara Löser, BA Lichtenberg
Andreas Gerts, LKJ Berlin
Ralf Lorenz, ev. Kirchengemeinde Siemensstadt
Ulrich Hardt, Jugendkulturzentrum Schlesische 27
Herr Renner, Jugendkulturzentrum Schlesische 27

Dr. Angelika Stötzel, Projektgruppe WANJA
Evelyn Dentel, LJA
Wolfgang Witte LJA